

Universität zu Köln
Heilpädagogische Fakultät
Seminar für Musische Erziehung
Heilpädagogische Musikerziehung/Musiktherapie

Kommentiertes Veranstaltungsverzeichnis Wintersemester 2006/2007

(Achtung: Änderungen gegenüber dem Gesamtvorlesungsverzeichnis)



Impressum:
Universität zu Köln – Seminar für Musische Erziehung – Dr. Ludger Kowal-Summek
Frangenheimstr. 4 – 50931 Köln

Sprechstunden während der Vorlesungszeit

Dr. Ludger Kowal-Summek (Lehrstuhlvertretung) lkowals0@uni-koeln.de lkowalsummek@web.de_	Mo 12 – 14 Uhr	R 116 Tel.: 470-4939
Dr. Kerstin Martina Seidel (wiss. Hilfskraft) kerstin_seidel@gmx.de	nach Vereinbarung	R 114 Tel.: 470-4938
Dipl.-Heilpäd. Stefanie Heiber (wiss. Hilfskraft) Studienberatung heibers@uni-koeln.de	Mo 12.30 – 14.30 und nach Vereinbarung Di 12.30-14.30 (Diplomarbeitenausleihe)	R 114 Tel.: 470-4938
<u>Seminarbüro</u> Sabine Knappstein sabine.otternberg@uni-koeln.de	Mo 8 – 12 Uhr Di 8 – 14 Uhr Mi 8 – 14 Uhr Do 8 – 11.15 Uhr	R 115 Tel.: 470-4784 Fax: 470-5070

Lehr- und Unterrichtsbeauftragte:

I. Brandewiede
 W. Dix
 A. Fiege
 H. Hamm-Albrecht
 T. Kassung
 B. Langmaack
 D. Laufer
 M. Lüpkes
 N. Majer

U. Meier
 N. Meyer
 A. Platzbecker
 G. Ploner-Moroder
 M. Prause
 A. Sandle
 G. Sinay
 P. Walraf

Kommentiertes Veranstaltungsverzeichnis

Wintersemester 2006/2007

9168 **Spiel und Musik**

(GSt HSt WPf SDK 1.1 / D) S 2 St. Mo 8-10 Uhr R 123

Spiel und Musik bilden eine untrennbare Einheit nicht nur in der vorschulischen, sondern auch in der schulischen Erziehung und Bildung. Im Rahmen des Seminars wird es darum gehen sich aus verschiedenen Perspektiven dieser Verbindung theoretisch, aber auch praktisch zu nähern.

Mit Hilfe ausgewählter Literatur sollen beide Aspekte belegt und bearbeitet werden.

Literatur:

Fritz, J. (1993): Theorie und Pädagogik des Spiels. Eine praxisorientierte Einführung. 2. korr. Auflage. Juventa: München /Weinheim.

Wagner, H. (1992): Spielen mit Musik. Musikalische Spielideen und Spielaktionen für Kinder. 2. Aufl. Köln u. a.

L. Kowal-Summek

9169 **Musikalische Lebenshilfe**

(HSt WPf SDK 3.1 / D) S 2 St. Mo 16-18 Uhr R 123

Zentraler Aspekt dieses Seminars ist die Auseinandersetzung mit grundlegenden Gedanken zur Bedeutung des Orff Schulwerks in Unterricht und Therapie. Im Mittelpunkt werden dabei die Gedanken von Wilhelm Keller stehen.

Literatur:

Keller, W. (1996): Musikalische Lebenshilfe. Schott: Mainz u.a.

L. Kowal-Summek

9170 **Trommeln – Tanzen – Tönen**

(GSt HSt WPf SDK 1.1 / D) S 2 St. Di 12-14 Uhr R 123

Lilli Friedemanns Bedeutung für die musikpädagogische und musiktherapeutische Improvisation wird immer wieder hervorgehoben (z. B. von Hegi). In diesem Seminar wollen wir uns gezielt mit der Grundlagenliteratur von L. Friedemann auseinandersetzen. Es soll aber nicht nur darum gehen, theoretische Erkenntnisse zu gewinnen, sondern sie sollen auch praktisch umgesetzt werden.

Literatur:

Friedemann, L.:

1. Einstiege in neue Klangbereiche durch

- Gruppenimprovisation
- 2. Trommeln – Tanzen – Tönen
- 3. Klangexperimente ...

L. Kowal-Summek

9171 **Entwicklungsförderung durch Musik
(Examenskolloquium)**

(HSt D Examenskolloquium) S 2 St. Mi 8-10 Uhr K5

Hier wird es darum gehen, sich in Ergänzung zum Seminar „Entwicklung musikalischer Fähigkeiten“ mit den Konsequenzen in erster Linie für die Musiktherapie zu beschäftigen. Grundlage des Seminars bilden die diesbezüglichen Gedankengänge von Christine Plahl.

Literatur:

Plahl, C. (2000): Entwicklung fördern durch Musik. Evaluation musiktherapeutischer Behandlung. Waxmann: Münster.

Müller-Oursin, B. (Hg.) (2005): „Ich wachse, wenn ich Musik mache“ Musiktherapie mit chronisch kranken und von Behinderung bedrohten Kindern. Reichert: Wiesbaden.

Musiktherapeutische Umschau Bd. 27. Heft 2/2006.

L. Kowal-Summek

9172 **Entwicklung musikalischer Fähigkeiten**

(HSt WPf SDK 3.1 / D) S 2 St. Mi 14-16 Uhr R 123

Für jede Form pädagogisch-therapeutischer Auseinandersetzung mit Musik ist es wichtig, über die Grundlagen der Entwicklung musikalischer Fähigkeiten Bescheid zu wissen.

Literatur:

Gembris, H. (2002): Grundlagen musikalischer Begabung und Entwicklung. 2. Aufl. Wißner: Augsburg.

L. Kowal-Summek

9173 **Kammermusik mit Cembalo**

Entfällt!

B. Klinkhammer

9174 **Gesprächsführung II**

(GSt HSt WPf LA/D) S 2 St. Kompaktseminar K5

Vorbesprechungstermin wird noch bekannt gegeben

Termin: 20./21.01.07, 10 – 17 Uhr/10-16 Uhr

Anschließendender Follow Up Termin (wird noch vereinbart)

Methodische Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich der Gesprächsführung gehören zum Handwerkszeug pädagogisch-

therapeutischer Berufe.

Das Seminar besteht aus 2 Teilen.

Teil 1 des Seminars knüpft an die Inhalte des Seminars Gesprächsführung I an: Die hier erworbenen grundlegenden Techniken und Kompetenzen im Bereich verbaler Kommunikation und professioneller Gesprächsführung werden gefestigt, verfeinert und um *wirkungsvolle*, auf das vorangegangene Seminar aufbauende *systemisch - lösungsorientierte Fragetechniken und Interventionen* („Mini-Maxi Interventionen“) professioneller Beratung erweitert. *Teil 2* des Seminars führt in die Grundlagen und Methoden *kollegialer Fallsupervision* ein.

Beide Teile des Seminars sind so gestaltet, dass *theoretischer Input* mit *praktischen Übungen* (die wieder mit *Reflecting Teams* begleitet und ausgewertet werden) abwechselt, also praktisch erprobt und umgesetzt wird.

Das Einbringen von Erfahrungen und Fragestellungen aus der eigenen praktischen Tätigkeit wird begrüßt!

Erwartet wird die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme am Seminar.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Scheinerwerb möglich.

Anmeldung unbedingt erforderlich unter:

ub.meier@web.de oder unter Tel: 0221 / 362184 (ab 18 Uhr)

U. Meier

(für L. Kowal-Summek)

- 9175 **Musiktherapie in der neurologischen Rehabilitation - Theorie und Therapie sowie Möglichkeiten und Grenzen bei Patienten mit erworbenen Hirnschäden**

Entfällt!

B. Appelbaum

(für L. Kowal-Summek)

- 9176 **Grundlagen der Musiktherapie**
(GSt HSt WPf LA/D) S 2 St. Kompaktseminar K5
Termin: 02./03.02.07, 18 – 21 Uhr/9 – 18 Uhr

Die Veranstaltung beschäftigt sich – auf vielfachen Wunsch der Studierenden – mit den Grundlagen des Faches Musiktherapie als junger wissenschaftlicher Disziplin. Dabei werden auch die „Herkunft“ der Musiktherapie, die Entstehung der Ausbildungsgänge in Deutschland sowie nicht-universitäre Ausbildungsmöglichkeiten behandelt werden.

Im Mittelpunkt stehen aber in Theorie und Praxis einige ausgewählte Ansätze der Musiktherapie, wie sie heute in den Studiengängen vermittelt und in der klinischen, schulischen und freien Praxis angewandt werden:

Die schöpferische Musiktherapie, auch „Nordoff-Robbins-Musiktherapie“ genannt,

die analytische Musiktherapie (Priestley, Langenberg),
die morphologische Musiktherapie (Töpker, Grootaers u.a.)
sowie verschiedene Ansätze der heilpädagogischen
Musiktherapie.

Aufgrund der Fülle der Methoden ist erwünscht, dass einzelne Studierende sich je nach Neigung in Form von Kurz-Referaten vorbereiten und sich so aktiv an der Gestaltung des Seminars beteiligen. (Ein Scheinerwerb ist also möglich und erwünscht.) Wie immer geht es auch um praktische Einblicke anhand von Szenen aus der eigenen Praxis in Schule und Therapie sowie um aktives Musizieren in der Gruppe.

Deshalb dürfen und sollen eigene Instrumente gern mitgebracht werden. – **Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an freien und gebundenen**

Improvisationsübungen wird also vorausgesetzt.

Als Selbsterfahrungs-Seminar im therapeutischen Sinne versteht sich die Veranstaltung nicht: Es geht vielmehr um Erprobung und Reflexion durch eigene Erfahrungen.

Anmeldung mit Angabe einer Telefonnummer unter:
ibrandewiede@web.de

I. Brandewiede
(für L. Kowal-Summek)

9177 **Quellentexte zur Pädagogischen Musiktherapie – Zur
Genese eines Faches**

(GSt HSt WPf LA/D) S 2 St. Mi 17-19 Uhr K5

Erstes Treffen: 16.10.2006

In diesem Lektürekurs wollen wir uns mit den Anfängen unseres Faches beschäftigen und die Grundlagen der pädagogischen Musiktherapie bzw. der sonderpädagogischen Musikerziehung erkunden.

Grundlage des Seminars ist die gemeinsame Lektüre der gleichnamigen Textsammlung, die wir ggf. mit weiterer Literatur spiegeln oder um zusätzliche Quellen erweitern wollen.

Unabdingbar notwendig ist die **Bereitschaft** der Teilnehmer **zur vorbereitenden Lektüre** und zur **aktiven Teilnahme** an den Seminarsitzungen.

Bitte besorgen Sie sich folgende Lektüre:

Kemmelmeyer, Karl-Jürgen / Probst, Werner (Hrsg.) (1981):

Quellentexte zur Pädagogischen Musiktherapie. Zur
Genese eines Faches. Regensburg: Bosse (Dortmunder
Beiträge zur Musik in der Sonderpädagogik, Bd. 1).

(zu finden in der USB)

Scheinerwerb für Lehramt und Diplom möglich

D. Laufer

9178 **Schulpraktische Modelle zum Klassenmusizieren**

Entfällt!

G. Klammert-Apfelbeck

9179 **Einzelmusiktherapie: Grundlagen, Methoden, spezifische Aspekte**

(GSt HSt WPf D) S 2 St. Kompaktseminar K5

Termin: 27./28.01.07, 9 – 18 Uhr/9-16 Uhr

Inhalt des Seminars sind Grundlagen, Methoden und spezifische Aspekte zur Musiktherapie und musikalisch-heilpädagogischen Förderung im Einzelsetting mit Kindern und Erwachsenen. Bezogen auf die unterschiedlichsten Behinderungsarten und Krankheitsbilder werden sehr praxisbezogen u.a. folgende Aspekte behandelt: musikalischer Erstkontakt; Leitfaden für Erstgespräch; Möglichkeiten der Verlaufsdokumentation; Analyse von Improvisationen (bspw. nach der Methodik der Morphologischen Musiktherapie); Anregungsmöglichkeiten zur freien Improvisation; begleitende Eltern- und Angehörigengespräche; Forschungsfragen).

Bitte tragen Sie sich in die vorgesehene Liste am schwarzen Brett ein.

Bei Scheinerwerbswunsch bitte Kontaktaufnahme mit Dozentin (Manuela.Prause@t-online.de) bis **15. Dezember**. M. Prause-Weber

9180 **Aktives Musizieren in einer Rock- und Popband an Förderschulen mit Schwerpunkt „geistige Entwicklung“**

(GSt HSt WPf LA/D) S 2 St. Kompaktseminar K5

Termine: 24./25.11.06, 18-21 Uhr/9-18 Uhr

In diesem Seminar steht die musikpraktische Arbeit im Bereich Rock- und Popmusik mit jugendlichen Schülern einer Schule mit Schwerpunkt „geistige Entwicklung“ im Vordergrund. Der theoretische Teil der Veranstaltung findet in der Universität zu Köln statt. Hier werden theoretische Grundlagen besprochen und Unterrichtsinhalte im Bereich Rock und Popmusik zur späteren praktischen Anwendung (mit einer Schülergruppe/ Schulband) von den Studierenden erarbeitet.

Bitte in die Teilnehmerliste am schwarzen Brett neben R 116 eintragen!

Scheinerwerb möglich.

K. Seidel

9181 **Musiktherapie bei dementiellen Erkrankungen**

(GSt HSt WPf D) S 2 St. Kompaktseminar K5

Termin: 4.11.06 und 18.11.06, jeweils 9-18 Uhr

Dementielle Erkrankungen stellen die bedeutsamste Ursache für Pflegebedürftigkeit im Alter dar und äußern sich vor allem in einer Beeinträchtigung der kognitiven Funktionen und der Aktivitäten des täglichen Lebens.

In der musiktherapeutischen Literatur zum Thema wird deutlich, dass Menschen mit Demenz auch noch im Spätstadium der Erkrankung empfänglich auf Musik reagieren und an musikalischen Aktivitäten teilnehmen können. Positive Auswirkungen von Musik zeigen sich u.a. in Kommunikation, Erinnerungsvermögen und Sozialverhalten.

Schwerpunkte des Seminars sind:

- Möglichkeiten der Musiktherapie in der Betreuung dementiell Erkrankter
- Spezielle musiktherapeutische Ansätze und Methoden
- Musiktherapeutische Forschung in diesem Bereich

Bitte in die Teilnehmerliste am Schwarzen Brett neben R 116 eintragen!

S. Berkmüller
(für L. Kowal-Summek)

9182 **Musik – Rhythmik – Psychomotorik – Sport: Die Werkstatt für Bewegungsorientiertes Lernen (Wbol)**
(GSt HSt WPf SDK 3 / D) Ü 2 St., Mo 17 – 19 Uhr (s.t.),
Turnhalle EWF, Gymnastikhalle HPF, K5

Bitte gesonderten Aushang vor R 805 (Pavillon) beachten!

Die Werkstatt für bewegungsorientiertes Lernen (WboL) führt gemeinsame Projektveranstaltungen in Form von drei themenbezogenen Werkstätten mit Studierenden, Lehramtsanwärterinnen/ Lehramtsanwärtern und Lehrerinnen/ Lehrern für Sonderpädagogik durch.

Die Veranstaltungen sind praxisorientiert und geben den Teilnehmenden die Möglichkeit, gemeinsam die Bedeutung der Bewegung für verschiedene Lernprozesse im Unterricht zu erfahren und den Transfer in ihre berufliche Praxis zu erleichtern.

Ausgewählte Aspekte musikalischen Lernens und musikalischer Förderung finden ebenfalls Berücksichtigung.

Die Adressaten sind Kinder und Jugendliche mit besonderem Förderbedarf.

D. Graul-Mayr
(für K. Fischer und L.
Kowal-Summek)

9183 **Musiktherapeutische Selbsterfahrung**
(HSt WPf D) S 2 St. Mi 19 – 20.30 Uhr K5

Fortsetzung des Seminars aus dem vergangenen Semester. Im Zentrum steht die Wechselbeziehung zwischen dem Einzelnen und der Gruppe. Diese gibt Raum und Rahmen für die Themen

Selbst- und Fremdwahrnehmung. Hierbei geht es um Themen, die im gemeinsamen Gruppenprozess entwickelt werden. Das musikalische Feld bietet einen Gestaltungsraum für das Erforschen dieser Themen. Das Nachgespräch ermöglicht Reflexion und Integration gewonnener Erfahrungen.

Anmeldung unbedingt erforderlich!

Bitte per E-Mail: patrick.walraf.musiktherapie@t-online.de P. Walraf
(für L. Kowal-Summek)

9184 **Integrative Musiktherapie nach I. Frohne-Hagemann**

(GSt HSt WPf D) S 2 St, Kompaktseminar, K5

Termin: 12/13.01.07, 16-19 Uhr / 9-18 Uhr

Um musiktherapeutische Prozesse zu verstehen, muss man sich der Frage stellen, auf welchen theoretischen Vorannahmen und welchem Menschenbild das eigene Wahrnehmen und, in der Folge, das Verstehen und Handeln beruhen.

In diesem Seminar soll es deshalb um die Integrative Musiktherapie als eines der derzeit wichtigsten theoretischen Konzepte in der Musiktherapie gehen. Im Mittelpunkt stehen z. B. das integrative Kontakt- und Beziehungsmodell (unter der entwicklungspsychologischen Perspektive der Identitätsentwicklung), der hermeneutische Zirkel als *diagnostischer* und *therapeutischer* Prozess

Literatur (u.a.):

Frohne-Hagemann, I. (2001a): Fenster zur Musiktherapie.

Reichert: Wiesbaden.

Frohne-Hagemann, F. (2001b): Musiktherapie vor dem Hintergrund integrativer Theorie und Therapie. In: Decker-Voigt, H. H. (Hrsg.): Schulen der Musiktherapie. Hogrefe: München, Basel, 159-182)

Frohne-Hagemann, I. (Hrsg.) (1999): Musik und Gestalt. Vandenhoeck&Rupprecht: Göttingen.

Frohne-Hagemann, I. / Pleß-Adamczyk, H. (2005): Indikation Musiktherapie bei psychischen Problemen im Kindes- und Jugendalter. Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen.

Anmeldung erforderlich bis 21.12.2006 unter:

stheiber@web.de

S. Heiber
(für L. Kowal-Summek)

Musikpraxis

9185 Künstlerischer Instrumental- und Gesangsunterricht

(GSt HSt D Pf) Termine nach persönlicher Absprache

Dix, W.	Gitarre	Do 8 – 14 Uhr	K4
Fiege, A.	Trompete	s. Aushang	K5
Hamm-Albrecht, H.	Gesang	Do 8 – 14 Uhr	K5
Kassung, T.	Gitarre	s. Aushang	K5
Langmaack, B.	Gesang	Mi 10 – 13.30 Uhr Fr 12 – 17 Uhr	K4 K4
Lüppes, M.	Posaune	s. Aushang	K5
Majer, N.	Klavier	s. Aushang	K5
Meyer, N.	Gesang	Di 9 – 17 Uhr Do 14 – 19 Uhr	K5 K5
Platzbecker, A.	Gesang	Fr 10 – 16 Uhr	K5
Ploner-Moroder, G.	Gesang	Mi 10 – 14 Uhr Do 14 – 19 Uhr	K5 K4
Sandle, A.	Gesang	Di 13.30 – 18 Uhr Mi 13.30 – 17 Uhr	K4 K4
Sinay, G.	Querflöte	s. Aushang	K5

Zuordnungen

Grundstudium:

Musiktherapie: 9168, 9169, 9170, 9171, 9172, 9174, 9176, 9177, 9179, 9180, 9181, 9184, 9185

Schwerpunktfach Musiktherapie:

Theorien: 9168, 9169, 9170, 9171, 9172, 9174, 9176, 9177, 9179, 9181, 9184 (Bereich B1)

Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen: 9176, 9177 (Bereich B1)

Institutionen, Organisationen, Rechtsgrundlagen: 9176, 9177, 9179, 9180 (Bereich B2)

Methodik: 9168, 9169, 9170, 9174, 9176, 9179, 9180, 9181, 9182, 9183 (Bereich B3)

Musikpraxis: 9168, 9170, 9180, 9181, 9182, 9183, 9185 (Bereich A bzw. B3)

Wahlpflichtfach Musiktherapie:

Theorien: 9168, 9169, 9170, 9171, 9172, 9174, 9176, 9177, 9179, 9181, 9184 (Bereich B1)

Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen: 9176, 9177 (Bereich B1)

Institutionen, Organisationen, Rechtsgrundlagen: 9176, 9177, 9179, 9180 (Bereich B2)

Methodik: 9168, 9169, 9170, 9174, 9176, 9179, 9180, 9181, 9182, 9183 (Bereich B3)

Musikpraxis: 9168, 9170, 9180, 9181, 9182, 9183, 9185 (Bereich A3 bzw. B3)

Wahlpflichtfach Musikpädagogik

Theoretische Grundlagen: 9168, 9169, 9170, 9171, 9172, 9177 (Bereich B1)

Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen: 9177 (Bereich B1)

Didaktik und Methodik: 9168, 9170, 9180, 9182 (Bereich B2 / C2)

Musikpraxis: 9168, 9170, 9180, 9182, 9185 (Bereich A3 / B3)

Wahlpflichtfach Instrumentale und Vokale Musizierpraxis

Theoretische Grundlagen: 9168, 9169, 9170, 9171, 9172, 9177 (Bereich B1)

Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen: 9177 (Bereich B1)

Didaktik und Methodik: 9168, 9170, 9180, 9182 (Bereich B3/C2)

Musikpraxis: 9168, 9170, 9180, 9182, 9185 (Bereich A3/C3)

Lehramt

9168 (SDK 1.1), 9169 (SDK 3.1), 9170 (SDK 1.1), 9172 (SDK 3.1)

Bei Unklarheiten bezüglich der Zuordnungen wenden sie sich bitte an die entsprechende Lehrperson.